

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 3

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Landaus sensationelle Gewinnpartie gegen Exweltmeister Dr. Euwe

gespielt im internationalen Weihnachtsturnier in Hastings
Weiß: Dr. Euwe Schwarz: S. Landau
Königsindische Verteidigung (Grünfeld-Verteidigung)

1. d2—d4, Sg8—f6 2. c2—c4, g7—g6 3. Sb1—c3, d7—d5 4. Sg1—f3, Lf8—g7 5. Dd1—b3, d5×c4 6. Db3×c4, Lc8—e6 7. Dc4—b5+, Sb8—c6 8. Db5×b7!

Die Annahme dieses Bauernopfers ist gewöhnlich mit schweren Verwicklungen verbunden, weshalb die Ablehnung ratsamer erscheint. In Frage kam wohl Lf4.

8... Lc6—d7
Droht Tb8 nebst Sb4.

9. Db7—b3, Ta8—b8 10. Db3—d1, Ld7—f5 11. Dd1—a4, Dd8—d7 12. a2—a3, 0—0 13. c2—c3, Dd7—d6

Um der Fesselung durch Lb5 zu entgehen. Weiß hat sich den Angriffen und Drohungen geschickt entzogen und ist dabei im Mehrbesitz des Bauers geblieben.

14. Lf1—b5, Sc6—d8
15. 0—0, Sd8—c6 16. b2—b4, a7—a5

17. Sf3—e5
Droht Sc4 nebst S×a5. Schlecht wäre 17. D×a5 wegen Ta8! Nach 17. b×a5 reißt Schwarz mit c4 das weiße Zentrum auf.

17... c7—c5 18. Se5—c4
Falls 18. b×c5, so S×c5, d×c5, D×Se5!

18... Dd6—c7 19. b4×c5 (siehe Diagramm).



19... Sf6—g4!
Der 2. Bauerngewinn reicht sich. Neben der Drohung Dc7×h2 ist auch S×c5 oder S×d4 gefährlich.

20. g2—g3, Se6×d4! 21. e3×d4
Weiß hat nichts Besseres.

21... Lg7×d4 22. Lc1—f4, c7—e5 23. Sc4×e5
Gibt die Figur zurück, um Schlimmeres abzuwehren. Auf 23. Lf4—d2 kommt Schwarz mit D×c5 in überlegenes Spiel.

23... Ld4×e5 24. c5—c6, Dc7—b6 25. Lf4×e5, Sg4×e5 26. Dd4—f4, Db6—c5 27. Tf1—e1, Tb8×b5! 28. Sc3×b5, Sc5—d3

Da die weiße Dame den Springer b5 wegen drohendem Dc5×f2 nicht schützen kann, hat Schwarz 2 Figuren für den Turm erhalten.

29. Df4—d4, Dc5×b5 30. Te1—d1, Sd3—e5 31. Dd4—d5, Db5—e2 32. Ta1—a2, Se5—f3+ 33. Kg1—g2, Sf3—e1+ 34. Kg2—g1, Se1—f3+ 35. Kg1—h1 (siehe Diagramm).

35... Sf3—d2!
Eine feine Pointe. Wird der Springer mit einem Turm geschlagen, so gewinnt Schwarz mit Lc4+, Kg1 und Df3 die weiße Dame. Nach D×d2 folgt Dc2—f3+, Kg1, Lc4 (Lh3? Dd5!), Kf1, Te8! Dd7, Ld3+! Kg1, D×d1+ Kg2, Lc4+, f3, D×f3+, Kg1, L×c6 und gewinnt.

36. Ta2×d2, Lf5—e4+ 37. Kh1—g1, Dc2—f3 38. Dd5×c4, Df3×e4 39. c6—c7 — Des Weißen letzte Hoffnung!

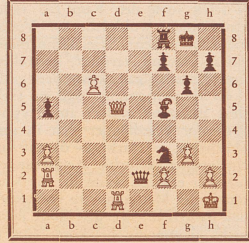
39... Dc4—c6, 40. Td2—d7, Kg8—g7
Natürlich nicht 40... Tc8? wegen Td7—d8+!

41. Td7—c7, Dc6—c5 42. Td1—d7, Kg7—f6
Droht D×T.

43. Te7—e3, Dc5—c1+ 44. Kg1—g2, Dc1—c6+ 45. Te3—f3+, Kf6—g7 46. Td7—c7, g6—g5 47. g3—g4, h7—h5 48. h2—h3, h5×g4 49. h3×g4, Kg7—g6, 50. a2—a3, f7—f6

Weiß gab auf.
Weiß ist in Tempozwang geraten und muß mit Te7 ziehen, worauf c7 fällt.

Eine prächtige Leistung des holländischen Landesmeisters Landau.



Aus dem Karlsruher Schachturnier

Ein wilder Schlagwechsel (Russische Partie)

Weiß: Kohler (München) Schwarz: Eisinger (Karlsruhe)

1. e2—e4 c7—e5
2. Sg1—f3 Sg8—f6 1)
3. d2—d4 Sf6×e4
4. Lf1—d3 d7—d5

5. Sf3×c5 Sb8—d7 2)
6. 0—0 Lf8—d6
7. Dd1—c2 3) Ld6×e5
8. d4×c5 Sd7—c5

9. b2—b4! Sc5×d3
10. c2×d3 Se4—g5
11. f2—f4 Sg5—c6
12. f4—f5! Se6—d4

13. Dc2—g4!! 4) Sd4×f5
14. Tf1×f5 Lc8×f5
15. Dg4×f5 5) Dd8—h4

16. Df5—f2! Dh4×b4
17. h2—h3 Db4—b5
18. Df2—g3 0—0

19. Kg1—h2 Db5—c6
20. Sb1—d2 Dc6—c3
21. Sd2—b3 Tf8—e8
22. Lc1—f4 Ta8—c8

23. Ta1—c1 Te8—c6
24. Te1—c1 Dc3—b2
25. Dg3—f3 c7—c6

26. Sd2—c5 Te6—g6
27. Te1—f1 Db2—b6
28. d3—d4 Db6—c7
29. Lf4—g3 Dc7—c7

30. Lg3—b4 Dc7—c7 6)
31. Lh4—g3 Dc7—c7 7)
32. Lg3—h4 Dc7—c7
33. Df3—f5 b7—b6 7)
34. Sc5—d7!! f7—f6

35. g2—g3! Te8—d8
36. c5×f6 8) Dc7×d7 9)
37. f6—f7+ Kg8—f8
38. Lh4×d8 Dd7×d8

39. Tf1—e1 Tg6—f6
40. Df5×h7!
Schwarz gibt auf; denn auf K×f7 entscheidet 41. Dh5+, Tg6 42. Tf1+, und Schwarz muß die Dame für den Turm geben!

1) Als «Revanche» für Bad Oeynhausen gedacht; Kohler tat dort desgleichen — und gewann mit viel Glück.

2) Die Theorie schreibt sofort 5... Ld6 vor, denn Weiß könnte jetzt mit 6. L×c4 nebst 7. Dc2 in Stellungs-vorteil kommen.

3) Dieser Damenzug, an Stelle des üblichen 7. c2—c4, verdient Beachtung.

4) Weiß läßt Sc2 zu. Schwarz schnappt wohlweislich nicht nach dem «einsteckenden» Tal, denn es folgt darauf verderblich D:g7! usw.

5) Materiell stehen die Spiele etwa gleich, Schwarz hat für seine beiden Figuren einen Turm und 2 Bauern; aber stellungs-gemäß ist Weiß im Vorteil, denn sein Angriff ist keinesfalls gestoppt.

6) Beide Partner sind in Zeitnot, versuchen daher Zeit zu gewinnen; das muß man auch wissen, um das jetzt einsetzende Durcheinander zu verstehen.

7) Dieser «Stich» richtet sich gegen den Täter selbst, jetzt sollte Schwarz zwangsläufig verlieren!

8) Sofort entscheidet 36. Df5—e6+, darauf gibt es gegen den Vormarsch des weißen f-Bauern keine Parade mehr; aber auch Schwarz läßt seine große Stunde unausgenutzt verstreichen.

9) Nach 36... Dd8:d7! hatte Schwarz mit einer gesunden Qualität mehr gute Gewinnaussichten; jetzt geht die Partie für Schwarz verloren.

OLIVENÖL ALLEIN...

„Eine Frau ist nicht älter als sie aussieht.“ Der Erfolg der Frauen hängt heute von der Erhaltung eines weichen, frischen und lieblichen Teints ab. Millionen glückliche Frauen auf der ganzen Welt haben in Palmolive ein einfaches, natürliches Mittel zur Schönheit des Teints gefunden.

Dr. Däfer, der weltberühmte Arzt der kanadischen Fäulnisse, schützte deren empfindliche Babyhaut mit reinem Olivenöl. Später verordnete er ausschließlich Palmolive.

Reise und Sport, Bewegung im Freien, alle verlangen ihren Tribut. Kluge Frauen schützen ihre Haut mit Olivenöl. Denn Olivenöl ist unvergleichlich, um die Weichheit und Glätte der Haut zu erhalten. Palmolive ist die Olivenölseife, die die Vorteile dieser natürlichen Pflege vermittelt.

Eine jugendliche Haut, ein blütenzarter Teint ist das Recht einer jeden Frau. So gewinnt sie — und hält den Mann, den sie liebt. Nichts ist wichtiger für wahre Schönheit. Und das Geheimnis einer lieblichen Haut ist Olivenöl!

VERWENDEN SIE PALMOLIVE SHAMPOO FÜR IHRE HAARE — ES STÄRKT SIE, MÄCHT SIE GLÄNZEND UND LUFTIG!

Kuranstalten

UNTER ÄRZTLICHER LEITUNG

KURANSTALT LA LIGNIÈRE

Gland bei Nyon, Telefon 9 80 61

Wundervoll am Genfersee gelegen, inmitten 36 ha Park. Behandelt innere Krankheiten, besonders Verdauungs- und Stoffwechsel-, Herz-, Gefäß- und Nierenleiden. Idealer Ort für Rekonvaleszenten, Erholungs- u. Pflegebedürftige. Prosp. durch die Direktion

Chefarzt: Dr. med. H. Müller, F.M.H. Sekundärarzt: Dr. med. P. Godard

SANATORIUM KILCHBERG-ZÜRICH

Private Nerven-Heilanstalt. 150 Betten. Große eigene Musterökonomie. Prachtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootsaus. Gelegenheit zu jedem Sport. Offene und geschlossene Abteilungen. Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsiebehandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie. Verlangen Sie bitte Prospekte

Ärzte: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer. Besitzer: Dr. E. Huber-Frey

Patentex

das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat

Von Ärzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erfhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke

Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

Sonn'gebräunt

mit dem bestbewährten
Spezial-Schulzmittel
ULTRA-ZOGAN

Große Tube nur 2.—. Kleine Tube 1.25

Hersteller: C. MÜLLER, ZÜRICH 11, Neunbrunnstrasse 130

Der Alpdruck

„Nur nicht zu dick werden!“

So stöhnen tagtäglich Tausende von schlanken, jungen Frauen, die sich in ihren Alpdrücken (und manchmal auch in den Hüften) schon stärker und stärker werden sehen. Warum solche Angst? Die Wissenschaft hat längst dafür gesorgt, daß man auf natürliche Weise schlank bleiben kann. Die Dragées „Neunzehn“ des bekannten Professors Dr. med. H. Much, die nach dem Essen genommen werden, erziehen den Darm zu normaler Peristaltik und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des Körpers. Sie machen eine radikale Einschränkung des Essens und ähnliche Gewaltkuren überflüssig. Dragées

„Neunzehn“

sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich täglich genommen werden. Preis: Packung 40 Stück Fr. 2.40, 150 Stück Fr. 7.—. Zu haben in allen Apotheken. Generaldepot: Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Poststraße 6, Zürich 1/25